

Konzept zur Umnummerierung der alten Punktnummern im Gauß-Krüger-Kilometerquadrat beim Übergang nach ETRS89/UTM und gleichzeitigem Wechsel nach ALKIS

Alle Punkte werden umnummeriert und erhalten eine 15-stellige Punktkennung in ALKIS.

Die neue Punktkennung setzt sich wie folgt zusammen:

9 Zeichen des UTM-Kilometerquadrates

6 Zeichen für die Punktnummer. (Punktart entfällt)

Die Transformation des Punkt- und Grundrissnachweises wird mit TRABBI-EDBS durchgeführt.

Die 6-stellige Punktnummer in den UTM-Nummerierungsbezirken setzt sich aus der alten GK-Punktnummer plus einer vorangestellten Schlüsselzahl zusammen.

Die Schlüsselzahlen werden aus den vier Kilometerquadraten einer DGK5 abgeleitet.

3	4
gerade ungrade	ungrade ungrade
2556 5613	2557 5613
1	2
gerade gerade	ungrade gerade
2556 5612	2557 5612

SZ = 1 für Kilometerquadrat links, unten (gerade/gerade).

Bsp.: 2556/5612 ->1

SZ = 2 für Kilometerquadrat rechts, unten (ungerade/gerade)

Bsp.: 2557/5612 ->2

SZ = 3 für Kilometerquadrat links, oben (gerade/ungerade)

Bsp.: 2556/5613 ->3

SZ = 4 für Kilometerquadrat rechts, oben (ungerade/ungerade)

Bsp.: 2557/5613 ->4

Für Punkte, die in der ALK im Bemerkungsfeld die formatierte Information **FU beinhalten, wird für die erste Funktion eine neue Punktkennung nach obigen Muster generiert. Für die zweite Funktion wird die um den Betrag 4 höhere, korrespondierende Schlüsselzahl 5,6,7 oder 8 ermittelt nummeriert.

Es werden dabei Mehrfachbelegungen mit max. 2 Funktionen

Aufnahmepunkt -> Grenzpunkt

Grenzpunkt -> Gebäudepunkt

